

## Presseinformation 11/2007

### Postmindestlohn: Verlängerung des Briefmonopols keine Option

Berlin, 12.11.2007 – Zur Aufforderung, das Briefmonopol zu verlängern, wenn bis zum 31.12.2007 kein Tarifvertrag zustande kommt, der mit allen Parteien abgestimmt ist, nimmt der Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste e. V. (BIEK) wie folgt Stellung:

1.

Der von der Deutsche Post AG und ver.di ausgehandelte TV Mindestlohn erfüllt auch dann nicht das 50%-Kriterium, wenn Unternehmen und Beschäftigte, die nur gelegentlich Briefe zustellen, ausgenommen werden. Auch dann sind noch mehr als 300.000 Personen betroffen, von denen die Deutsche Post AG weit weniger als die Hälfte beschäftigt. Im Übrigen fallen die Post-Beschäftigten ohnehin nicht unter den TV Mindestlohn. Es gibt daher keine Alternative zur Einbeziehung der Wettbewerber in die Mindestlohnverhandlungen.

2.

Neben der Beschränkung des persönlichen Geltungsbereichs muss in der Verordnung die Allgemeinverbindlichkeit auf die unterste Lohngruppe beschränkt werden. Dies entspricht dem Sinn und Zweck der Festsetzung von Mindestlöhnen. Die höhere Einstufung von Zustellern mit Zusatzqualifikationen ist dem Organisations- und Tarifgefüge der Post entlehnt und auf deren Wettbewerber nicht übertragbar.

3.

Eine Verlängerung des Briefmonopols bringt zusätzliche Rechts- und Planungsunsicherheit. Es ist nicht Aufgabe des Staates, die Deutsche Post AG vor Wettbewerb zu schützen, sondern allen Teilen der Bevölkerung den freien Zugang zu Postdienstleistungen zu gewährleisten. Darüber hinaus würde eine Verlängerung des Briefmonopols die gesamten Anstrengungen der Bundesrepublik, auf europäischer Ebene die Liberalisierung des Briefmarktes voranzutreiben, konterkarieren. Nachdem die Bundesrepublik sich auch auf europäischer Ebene entschieden hat, den Briefmarkt ab 2008 freizugeben, würde eine Verlängerung des Monopols gegen europäisches Wettbewerbsrecht verstoßen, ganz abgesehen von dem Verlust an Glaubwürdigkeit, der damit einherginge.

#### Über den BIEK:

Im BIEK sind führende Anbieter für Kurier-, Express- und Paketdienste in Deutschland organisiert. Sie sind flächendeckend tätig und stellen jede Sendung an jedem Ort in Deutschland von der Hallig bis zur Alm zuverlässig zu. In den vergangenen Jahren haben die Unternehmen ca. 18.000 Paketshops und -annahmestellen mit einem vielfältigen Produktspektrum aufgebaut.



Zur Zeit sind etwa 65.000 Menschen bei den BIEK-Mitgliedern in Deutschland beschäftigt. Sie sind entweder bei den Unternehmen direkt angestellt oder als selbständige Unternehmer für diese tätig. Insgesamt beschäftigt die KEP-Branche in Deutschland bereits ca. 173.500 Personen. Weitere Informationen unter [www.biek.de](http://www.biek.de)

**Kontakt:**

BIEK Büro Berlin  
Hans-Peter Teufers  
Charlottenstraße 42  
10117 Berlin  
Tel. 030 / 20 61 78-6  
Fax 030 / 20 61 78-88  
[info@biek.de](mailto:info@biek.de)

BIEK Vorsitz  
Dr. Ralf Wojtek  
Bleichenbrücke 9  
20354 Hamburg  
Tel. 040 / 35 52 80-16  
Fax 040 / 35 52 80-80